Einsiedeln und Umgebung im Wandel der Zeit
Eine Zeitreise für Bewohner und Besucher von Einsiedeln
Zum 10-Jahr-Jubiläum des Vereins Dorfmarketing Einsiedeln im Jahre 2011
Dorfmarketing
Einsiedeln

Inhalt

A Einsiedeln früher

		Seite
1.	**Die Natur**	
1.1	Die Entstehung der Alpen	4
1.2	Die Gletscherzeiten	5
1.3	Die Hochmoorlandschaft	6
2.	**Geografie, Geschichte und Kultur**	
2.1	Die ersten Menschen	7
2.2	Die Klostergeschichte	8
2.3	Die Dorfentstehung	12
2.3.1.	Der Dorfname	12
2.3.2.	Die Herkunft der Bevölkerung	12
2.3.3.	Die Familiennamen	13
2.3.4	Die Sprache	13
2.3.5	Der Lebensalltag	13
2.3.6	Die Dorfentwicklung	14
2.4	Die Erschliessung	17
2.5	Die Persönlichkeiten	18
3.	**Die Wirtschaft**	
3.1	Die Wirtschaftsbereiche	20
3.2	Die Erwerbsmöglichkeiten	20
3.3	Die Anlagen und Bauten	22
3.3.1	Das Etzelwerk	22
3.3.2	Die militärischen Sperren	28

B Einsiedeln heute

	Seite
1.1 Das Klima	29
1.2 Die Mosaiklandschaft	
1.3 Flora und Fauna	
2.1 Die heutige Bevölkerung	30
2.2 Die Erreichbarkeit	32
2.3 Die Persönlichkeiten	33
3.1 Die Wirtschaftsbranchen	34
3.2 Die Beschäftigungssituation	34
3.3 Die Planung zur Ortsentwicklung 2014 -25	34
3.3.1 Der Etzelwerkvertrag	34
3.3.2 Die Neugestaltung von Plätzen, Strassen und Verkehr, Sihlsee-/Friherrenbergaufwertung, neue Schul-/Sport-/Alterszentren	34

A Einsiedeln früher

B Einsiedeln heute

		Seite
4.	**Die Freizeitgestaltung**	
4.1	Die Natur	35
4.2	Die Kultur	37
4.2.1	Das Kloster	
4.2.2	Die Sehenswürdigkeiten und besondere Objekte	41
4.2.3	Die Museen	43
4.2.4	Die Gaststätten/Hotels und kulinarischen Spezialitäten	45
4.2.5	Die Sport- und Spielanlagen	46
4.3	Die Jahresveranstaltungen	48
5.	**Leben und Wohnen in Einsiedeln**	52
Anhang:	Informationen zur Ortsförderung und das Dorfmarketing	53-54

Impressum © DM

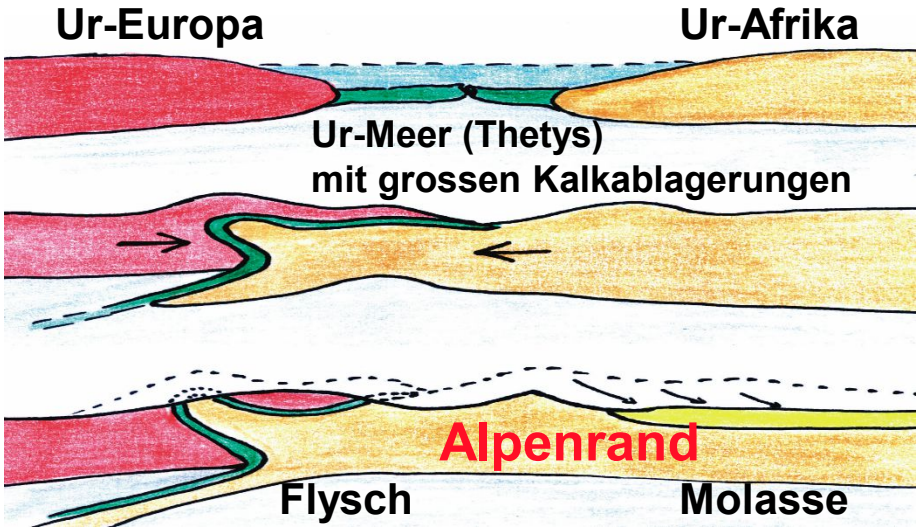
- Herausgeber: Verein Dorfmarketing (bisherige Aktualisierungen: 2012, 14, 16)
- Gestaltung: Bruno Bettoli
- Mitarbeit: Kulturverein Chärnehus, Einsiedeln mit Ernst-Louis Bingisser, Susanna Bingisser und Madeleine Schönbächler
- Quellenverzeichnis: Am Schluss des Originals

- Gebrauch der Unterlagen nur mit Angabe der Vereinigungen und Autoren

Einsiedeln früher

1. Die Natur

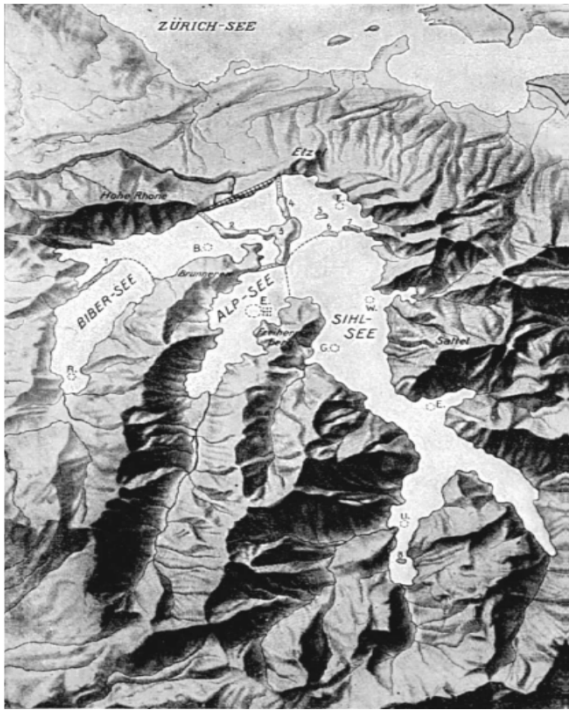
1.1 Die Entstehung der Alpen



Urkontinente Afrika und Europa mit Urmittelmeer dazwischen	vor 150 Mio Jahren
Kontinentalverschiebung von Afrika gegen Norden, Aufhebung des Urmeers und grosse Gesteinfaltungen	vor 60 Mio Jahren
Die Entstehung der Alpen u.a. aus Kalkgestein und anschliessend Ablagerungen von Molasse (Nagelfluh) und Flysch (Schiefergestein)	vor 30 Mio Jahren

1.2 Die Gletscherzeiten

Blick vom Waldweg in der letzten Eiszeit



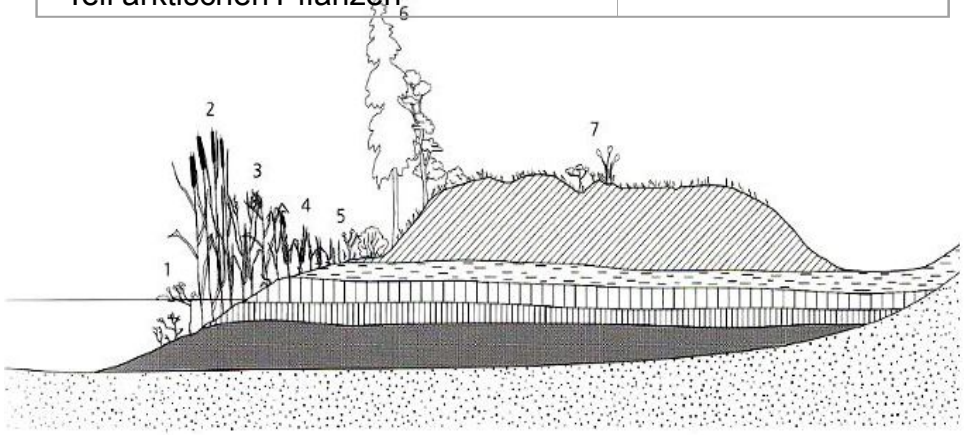
Der Ursihlsee

Gletscherzeiten in den Alpen mit Vorstössen und Rückzügen (mindestens 15 Warm- und Kaltzeiten)	Beginn vor rund 2 Mio Jahren
Letzte Eiszeit in der Sihlseeregion und wahrscheinlich Entstehung des **Ursihlsees** nach dem Rückzug des Sihlgletschers	vor ca. 15 000 Jahren

1.3 Die Flach- und Hochmoorlandschaft

Verlandung des Ursihlsees nach dem Durchbruch der Sihl beim Molassefelsen der Stirnmoräne und Entwicklung von **Flach- bzw. Hochmooren**, dann von **Wäldern** mit Nadel- /Laubhölzern und zum Teil arktischen Pflanzen	vor 12 000 Jahren

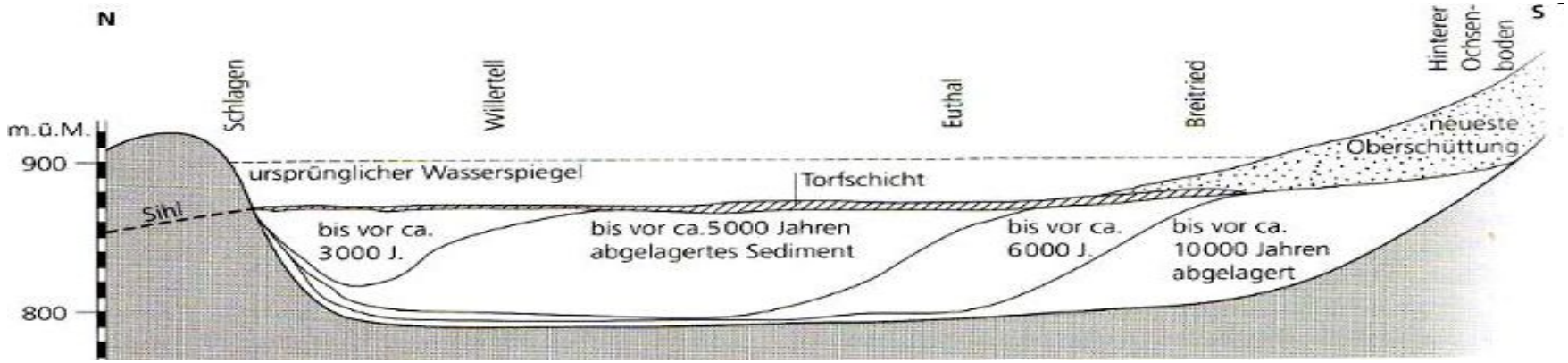
Hochmoor Schwantenau



Vom Flach- zum Hochmoor

1 Schwimmblattgesellschaft
2 Röhricht
3 Grosseggenried
4 Kleinseggenried
5 Übergangsmoor
6 Randgehänge
7 Hochmoorweite

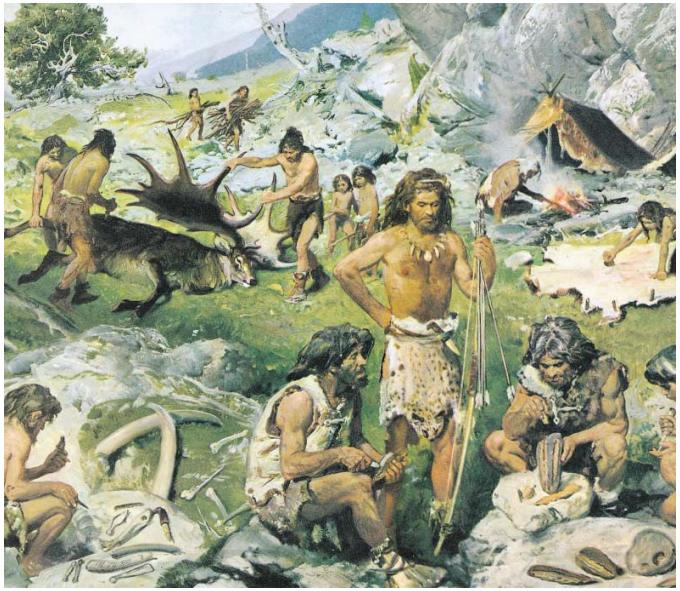
Hochmoortorf
Flachmoortorf (vom Kleinseggenried)
Flachmoortorf (vom Grosseggenried)
Schilftorf
Mudde
mineralischer Untergrund



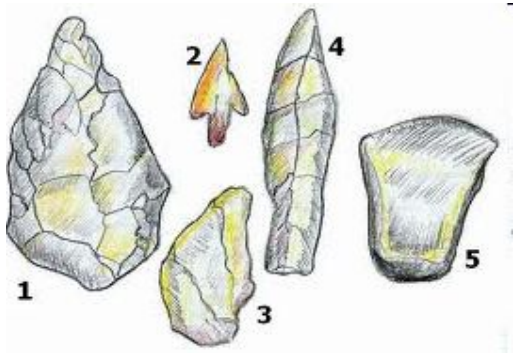
Die Entwicklung der Moorgebiete

2. Geografie, Geschichte und Kultur

2.1 Die ersten Menschen



Erste Menschen als Jäger im tundraartigen und tierreichen Sihlhochtal	vor 10 000 bis 12 000 Jahren (Altsteinzeit)



1 Faustkeil zum Schneiden und Trennen
2 Pfeilspitze und/oder Speerspitze
3 Kratzer
4 Stichel
5 Beilartiger Schlag- und Schneidesilex

Fundort prähistorischer Steinwerkzeuge (Silexgestein) in der Nähe der heutigen Staumauer des Sihlsees

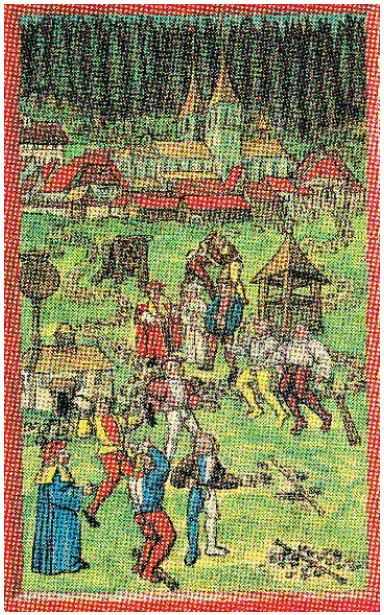
2.2 Die Klostergeschichte

Bis zur Französischen Revolution hängt die Geschichte des Dorfes und der Viertel weitgehend mit jener des Klosters zusammen.

Ermordung des heiligen Meinrad 861 durch zwei Räuber. Die zwei Raben, seine Begleiter, finden sich heute im Wappen von Einsiedeln (Kloster mit goldigem und Dorf mit rotem Grund).

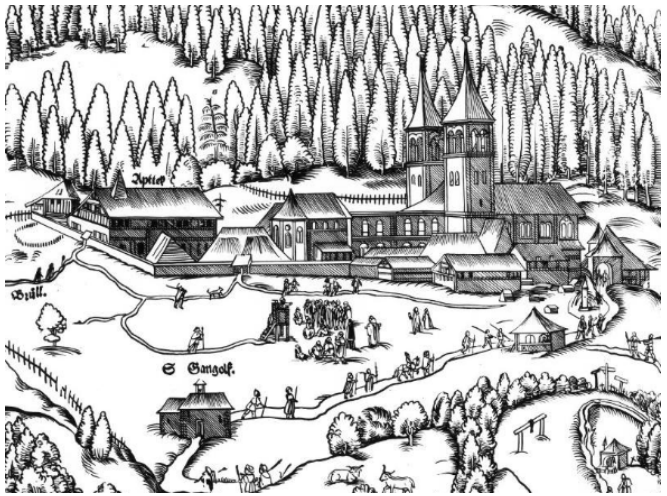
- **Klause** am Etzelpass, dann im „Finstern Wald“ durch den Benediktinermönch Meinrad aus dem Kloster Reichenau.	828 n. Chr. 835 n. Chr.
Ermordung des später heilig gesprochenen Einsiedlers Meinrad	21. Jan. 861 n. Chr.
- **Nachfolge**: Domherr Benno aus Strassburg in der Gegend von Bennau und später im „Finstern Wald“	ca. 900 n. Chr. Tod im Jahr 940
- **Bau des ersten Klosters** mit Wohn- und Arbeitsstätten durch den Domprobst Eberhard zu Strassburg	934 n. Chr.
- **Urbanisierung** der Gegend mit mitgebrachten Bauern, Handwerkern und Gerätschaften.	
- **Einweihung** der Klosterkirche und Gnadenkapelle	948 n. Chr.
- **Erste Blüte** des Klosters durch den Jakobsweg, die Wallfahrten, die Pferdezucht und die Viehwirtschaft	11. und 12. Jh.
- **Untertanenverhältnisse** (u.a. Leibeigene) zwischen Kloster und der Dorf- bzw. Landbevölkerung	
- **Kloster- und Dorfbrände**	1029 und 1226
- **Allgemeiner Niedergang** des Klosters	14. bis Mitte 16. Jh.

- **Schirmherrschaft durch die Grafen von Rapperswil, später durch Habsburg**	12. Jh.
- **Marchenstreit** - Ringen um Freiheit und Bestand - Überfall durch die Schwyzer - Verlust von rund der Hälfte der Kloster-ländereien in der Region Einsiedeln an Schwyz mit Friedensvertrag	ab 1100 1314 1350
- **Schirmherrschaft durch Schwyz** mit Blutbann über das Dorf bzw. das Kloster und folgender politischer Ordnung: - **Legislative** Jahrgericht (Maien- und Herbstgemeinde) der Waldstattleute ohne Beisassen - **Exekutive** Die „Alten Drei Teile“ als Behörde mit Klosterabt, Vogt aus Schwyz und Statthalter der Waldleute - **Judikative** - Hohe Gerichtsbarkeit durch Schwyz - Niedere Gerichtsbarkeit durch Kloster	ab 1415/17
- **Klosterbrände** und Dorfbrand	1465, 1509, 1577 1680
-Wirken von **Ulrich Zwingli** als Leutpriester (Kaplan) in Einsiedeln	1516 – 1518
- **Spirituelle Erneuerung des Klosters**	ab Mitte 16. Jh.



Nationalspiele der kaiserlichen Landsknechte auf dem Brüel, 1505.

Klosterbrand 1509



Kloster und Brüelwiese um 1503

- Zweite Hochblüte des Klosters in der Barockzeit nach der Gegenreformation	17. Jh.
- Beginn des neuen Klosterbaues	1704
- Abschluss des neuen Klosterbaus im Barockstil durch Bruder Caspar Moosbrugger († 1723)	1718
- Vollendung der neuen Klosterkirche	1735
- Neue Krämerordnung des Klosters mit Regelung des Warenangebots und der Zulassung fremder Verkäufer	
- Politische Unruhen („Einsiedler Handel“) wegen vermeintlich eingeschränkter Freiheiten für die Waldleute. Stützung des Klosters durch die Schwyzer mit Todesurteil für drei aufständischen Einsiedler.	1764 – 67
- Aufhebung des Klosters nach dem Einmarsch der französischen Revolutionstruppen am 3. Mai in Einsiedeln	17. Sept. 1798
- Rückkehr der Klosterherren in der Zeit der Helvetik; Gründung des Bezirks Einsiedeln und Aufhebung des Untertanenverhältnisses zwischen Dorf und Land von Einsiedeln gegenüber dem Kloster und Schwyz	1803 1804

Einsiedeln Ende 18.Jh.

Kloster um 1850

- Aufstand einzelner Bezirke im Kanton Schwyz wegen mangelnden Freiheiten - Ausrufung eines Halbkantons Ausserschwyz durch die Bezirke March, Einsiedeln und Küssnacht mit einer eigenen Landsgemeinde in Einsiedeln auf dem „Brüel“.	1831
- Neue kantonale Verfassung Landsgemeinde in Rothenturm: Bildung eines einheitlichen Kantons Schwyz mit völliger Gleichberechtigung aller sechs Bezirke	1833
- Neue Blüte des Klosters, trotz mehrmaliger politischer Gefährdung des Klosterstatuts - Klosterschule für internen Nachwuchs und die katholische Schweiz - Aussen- und Innenrenovation der Kirche ab 1941 bzw. 1976 - Fehlende personelle Erneuerung durch Verjüngung und Neueintritte - Verkauf mehrerer Besitzungen wegen finanziellen Problemen	von ca. 1850 – 1950

Der Brunnen vor dem Alten Schulhaus erinnert an die Kantonsteilung von 1831 – 1833

Die beiden grössten Wahrzeichen in Einsiedeln: Vorne das Kloster und hinten der Stausee

2.3 Die Dorfentstehung

Das Dorf

- Entstehung unterhalb des Klosters
- Der Name „Einsiedeln“ nimmt Bezug auf den ersten Einwohner, den Sankt Meinrad in der Einsiedelei.

Erste offizielle Erwähnung 1073

Die Herkunft der Bevölkerung

- Aus dem Elsass, dann Zuwanderung aus klösterlichen Besitzungen und umliegenden Gebieten der Alten Eidgenossenschaft

Die Entstehung der Viertel

(Fraktionen) ausserhalb des Dorfes

- **Bennau**
  von „Bennos Au“ = Wiese des Mönches und Bischofs Benno, 1331
- **Trachslau**
  von „Aue/Wiese des Trachsels“, 1331
- **Egg**
  von „Egga“ = Landschafts-Kante,1331
- **Willerzell**
  von „Willercella“ = Weiler mit Klause, 1319
- **Euthal**
  von „Aue im Tal“ = nasse Wiese, 1331
- **Gross**
  von „Grossewisa“ oder Grossbach, 1331

Genossame Binzen
von „Binsen“ = teilweise Sumpfgebiet mit Binsengräsern, 1708

Erste offizielle Erwähnungen im Waldstattbuch 1572 als älteste Rechtsquelle, neben der „sonderbaren Hofrodel“.

Die Familiennamen und ihre Erwähnung

Fuchs 1230, Kälin 1319, Schönbächler 1356, Kuriger 1309, Ochsner 1311, Birchler 1331, Lacher 1331, Bisig 1331, Füchslin 1331, Steinauer 1331, Zehnder 1331, Ruhstaller 1331, Schädler 1356, Grätzer 1356, Oechslin 1470, Lienert 1500, Gyr 1520, Bingisser 1535, Benziger 1584

Der Lebensalltag

- Häufig einfache Holzhäuser, sowohl im Dorf wie auf dem Land

- Für die Ernährung: Eigenversorgung und Vieh- und Warenmärkte

- Kein Schulobligatorium, nur Privatunterricht durch Geistliche

Die Sprache

Dialekt des Alemannischen mit Zerdehnung der Vokale o, e und i wie etwa bei Broud (Brot) Schneej, (Schnee), Kanzlii (Kanzlei)

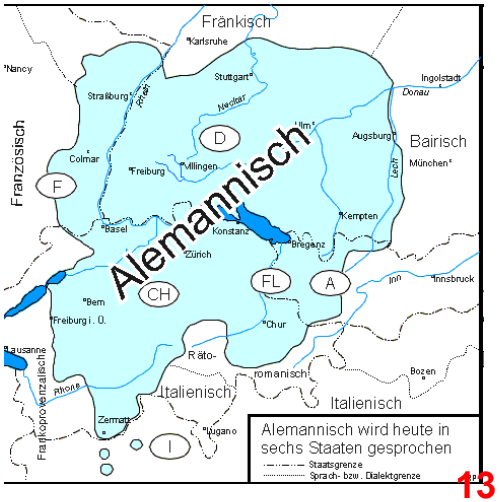
Kälin

Schönbächler

Birchler

Schwyzer Bauernhaus

Einsiedler Trachten



Gebiet der alemannischen Sprache

Die Dorfquartiere

Verbindungen im Dorf durch die Hauptstrasse vom Unterdorf ins Oberdorf und parallelen Nebengassen und einigen Querwegen.

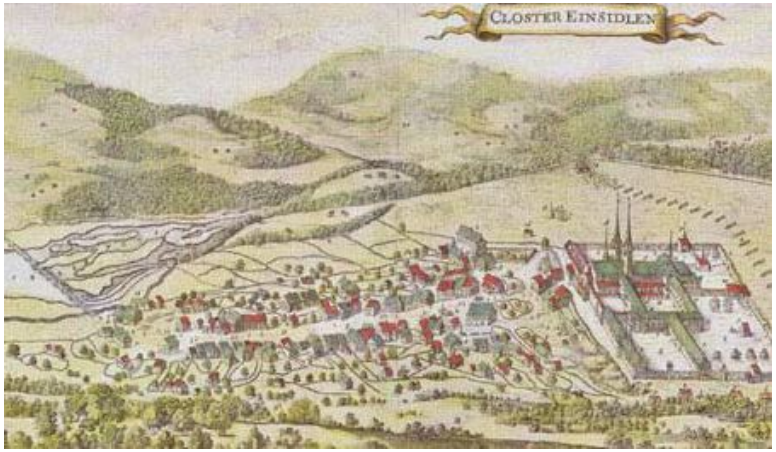
-Unterdorf

Hier liessen sich an den Ufern der Alp seit dem 17. Jh. vor allem **Handwerker** und Gewerbetreibende nieder.

Hier fanden auch regelmässige **Viehmärkte** (Landhaus- und Sennhofplatz) statt.
Mit dem Bau der Bahnverbindung nach Zürich im Jahre 1877 wurde dieses Quartier mit Unterkünften für Pilger erweitert. Von 1950 an kamen vermehrt Wintersportler und Touristen nach Einsiedeln.

-Dorfplatz

Hier entstand schon im Jahre 1353 ein **Pilgerspita**l (Heilig-Geist-Spital), welches 1859 in ein Waisen-, Armen- und Krankenhaus umgewandelt wurde. Ab 1907 wurde das Gebäude als Kinderheim genutzt. 1977 wird hier das „Dorfzentrum“ eingerichtet. Auf dem davor liegenden Dorfplatz fanden bis ca. 1965 grosse Viehmärkte statt.

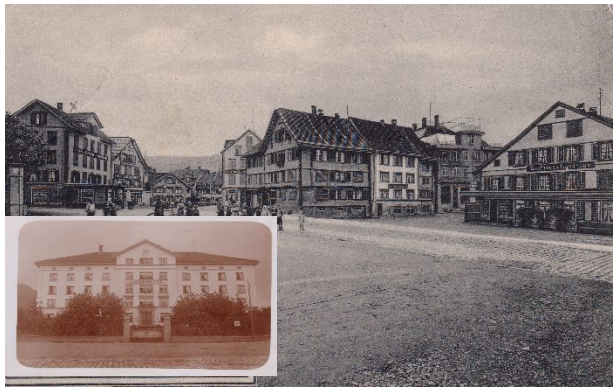


Einsiedeln um 1660

Häuser und Plätze beim Bahnhof um 1925

Dorfplatz um 1926 (früher auch Landhaus-Platz und Waisenhaus-Platz genannt)

Links unten: Waisen-Haus um 1930, heute „Dorfzentrum“, neu Kultur-/Kongress-zentrum zwei Raben



-Langrüti

Auf dem Langrütiboden, südlich vom Dorf, wurde 1737 das **„Chärnehus“**, das als Schützenhaus und Vorrats-kammer des Dorfes diente, fertig erstellt. 1762 wurde hier letztmals ein Todesurteil mit dem Schwert vollstreckt. Abschluss der Total-renovation des Hauses 1991.

-Hauptstrasse

Dorfaufwärts ist der **Sternenplatz**, wo seit 1539 **Badestuben** bis ins 19. Jahrhundert eingerichtet waren.

Auf dem anschliessenden **Hecht-platz** im Hause Engel wurde 1828 die **Wachswaren- und Kerzen-fabrik** Wyss, später Lienert gegrün-det. Für kurze Zeit bestand im 19.Jh. eine **Taubstummenschule** im Haus zum Steinbock, welche durch Anton Weidmann gegründet wurde.

-Oberdorf

Hier steht auf dem **Meinrad-Lienert-Platz** das Geburtshaus des grossartigen Waldstattdichters (1865 - 1933) und gleich daneben befanden sich die Druckereianstalt und der Verlag der weltweit tätigen **Firma Benziger und Cie.**

1803 - 1989

Chärnehus vor der Renovation, gemalt von Erwin Kälin-Duca, 1896 –1968

Sternenplatz und Hauptstrasse, 20. Jh.

Meinrad-Lienert-Platz, 20. Jh.

-Kloster- und Hauptplatz

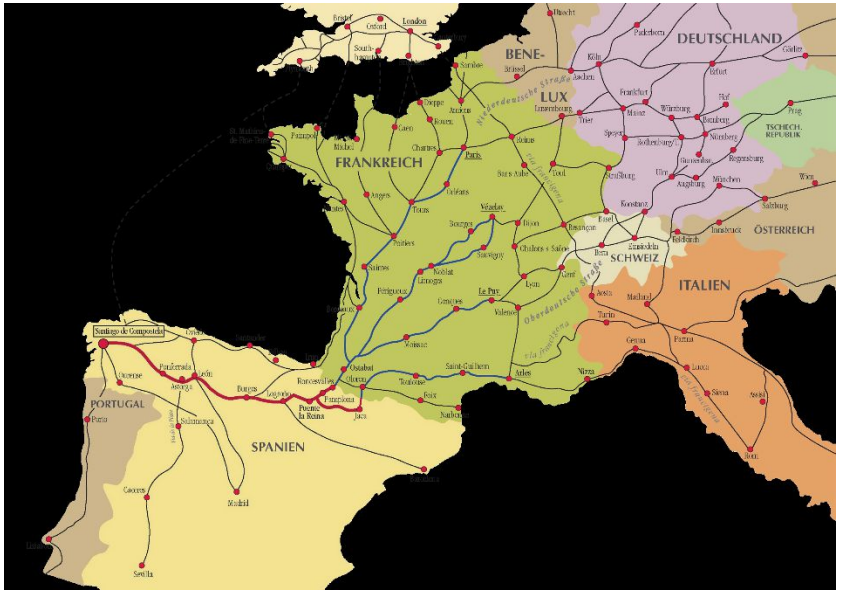
Dieser **Platz** bildet den architektonischen Übergang vom Kloster zum Dorf. Er diente dem würdigen Empfang der Pilger und wurde auch zur Vermeidung des Übergreifens von Dorfbränden auf das Kloster geschaffen.

Der Haupt- und Klosterplatz treffen sich ob dem Frauenbrunnen bei der untersten Treppe hinauf zur **Barockkirche**. Kloster und Kirche sind nach Plänen des Laienbruders Caspar Moosbrugger aus dem Voralberg erstellt. Die Klosterkirche wurde 1735 durch Abt Niklaus II Imfeld von Sarnen eingeweiht.
Zur Erinnerung an die bedeutenden Landschenkungen ans Kloster im 10. Jh. (Sihl-, Alp-, Bibertäler mit Wäldern, Wiesen und Alpen), wurden als oberer Abschluss der Arkaden die grossen **Statuen** von Kaiser Otto dem Grossen und Kaiser Heinrich I. von J.B. Babel geschaffen.
Gegenüber dem Kloster finden wir das **Hotel Pfauen** (erstmals erwähnt 1469), wo u.a. auch Johann Wolfgang von Goethe 1775 bzw. 1797 und Casanova 1760 abgestiegen waren.

Hauptplatz im 19. Jh.

Klosterplatz im 20. Jh.

2.4 Die Erschliessung mit Pilger- und Handelswegen



Erschliessung	
- Europäisches Wegnetz Zu den Hauptpilgerorten Rom, Jerusalem und Santiago de Compostela mit Einsiedeln als Durchgangs- und Ausgangs-punkt.	Mittelalter bis in die frühe Neuzeit
- **Regionales Wegnetz** Einsiedeln früher mit Fuss- und Pilgerwegen von Zürich erreichbar über den Schnabelsberg, von der Ostschweiz über den Etzelpass, von der Innerschweiz über die Haggenegg und den Katzenstrick.	12. – 19. Jh.
- **Zufahrtsstrasse** über das Rabennest (von Biberbrugg her)	erbaut 1860
- **Eisenbahn** von Wädenswil	erbaut 1877
- **Postauto** für die Region	eingerichtet 1922
- **Ortsbus**	eingerichtet 2008

2.5 Die Persönlichkeiten aus der Waldstatt von nationaler Bedeutung

Arzt, Philosoph und Theologe: Begründer der alternativen Medizin u.a.

Paracelsus 1493 – 1541

Fürstabt: Gründer einer systematischen Urkunden-sammlung im Kloster u.a.

Placidus Reimann, 1594 – 1670

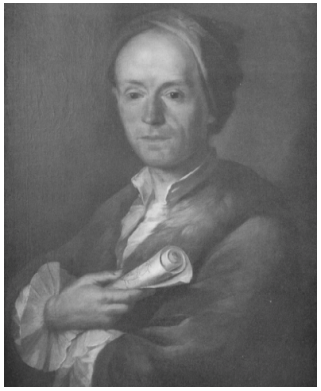
Retterin des Frauenbrunnens 1798 beim Franzoseneinfall in Einsiedeln

Helena Eberle-Gyr, 1781 – 1815

Barockarchitekt und Laien-bruder: Erbauer des Klosters u.a.

Caspar Moosbrugger, 1656 – 1723

Barock-Bildhauer: Werkgruppen beim Klosterbau u.a.



Johann Baptist Babel, 1716 – 1799

Unternehmer: Gründer des Benziger Verlags u.a.

Franz Carl Benziger, 1799 – 1873

Politiker (Regierungsrat SZ)
Unternehmer (Hotel Axenstein)
Verleger (“Japanesenspiele“ u.a.)

Ambros Eberle, 1820 – 1883

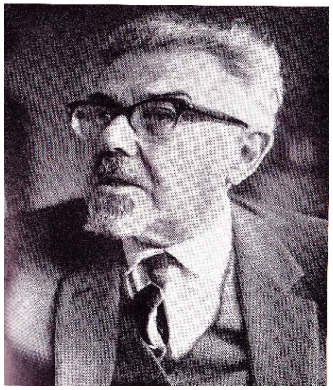
Mundartdichter
u.a. „Zürcher Sagen“, 1919

Meinrad Lienert, 1865 – 1933

Portraitmaler (Theodor Rooswelt u.a.)
und Führung „Grand Hotel“, Brunnen

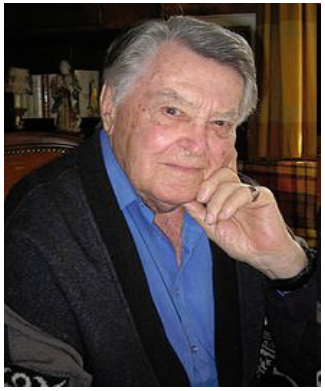
August Benziger, 1867 – 1955

Prof. für Bau- und Kunstgeschichte:
Restauration der Gangulfkapelle u.a.



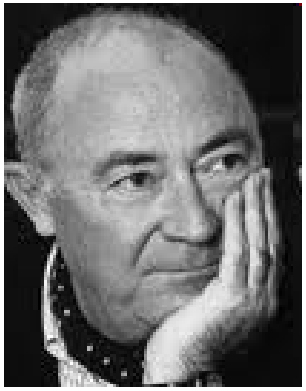
Linus Birchler, 1893 – 1967

Kunstmaler, Musiker, Komponist:
„Nach em Räge schint d‘Sunne“ u.a.



Artur Beul 1915 – 2010

Unternehmer: Gründer und
Verlagsleiter von Diogenes



Daniel Keel, 1930 – 2011

3. Die Wirtschaft

3.1 Landwirtschaft und Dienstleistungen

Kartoffelanbau („Gummel“)

Forstwirtschaft

Viehwirtschaft und Viehhandel

Torfabbau: „Turpen“
zum Kochen und Heizen

Gaststronomie am Klosterplatz

Tourismus

siehe Landwirtschaft unter www.gdbinzen.ch

Landwirtschaft	
- Das Kloster überlässt den Waldleuten bei sehr mässigen **Lehenszinsen**, Grund und Boden v.a. in Form von Naturalien	11. Jh.
- **Landabgabe** (Weiden, Wald, Alpen) durch das Kloster zur unentgeltlichen und gemeinsamen Nutzung als „Allmeinde“	15. Jh.
- Entstehung der 7 **Genossamen** im Bezirk aus einer einzigen Allmeinde (Dorf-Binzen, Euthal, Gross, Willerzell, Egg, Bennau, Trachslau)	1849
- Gründung des **Bauernvereins**	1861
- Stagnation der Landwirtschaft	ab 1980
Dienstleistungen	
- **Erstmals erwähnte Gaststätten** im Klosterdorf (u.a. Pfauen, Bären und Zum Ochsen), wo unzählige Tagsatzungen der alten Eidgenossenschaft stattfanden.	1480
- **Rechtsregelung und Monopole** des Klosters, wie Gaststättenbetrieb, Geldwechsel, Waren-Verkaufsrecht (u.a. Wachswaren, Pilgerzeichen, Brot, Fleisch)	
- **Pilgertum und Marienwallfahrt** bringen Arbeit und Verdienst	10. - 20. Jh.
- **Der Tourismus** (Wintersport) bringt leichten wirtschaftlichen Aufschwung.	ab ca. 1950

3.2 Handwerk – Gewerbe – Industrie

Holzprodukte

Benziger Verlag Ende 19.Jh.

Firma Steinel, ehemals Landis und Gyr

siehe Gewerbe unter
www.gewerbeverein-einsiedeln.ch

Gewerbe und Handwerk	
- **(Wander-) arbeiter** für Klosterbau und Klosterwerkstätten bringen neues Wissen und Können	
- Gründung einer **kirchlichen Bruderschaft** als Zunft verschiedener Handwerker	1620
- Gründung der vier **Handwerkerzünfte** „Schneider und Weber“, „Schuhmacher“, „Bäcker und Metzger“und die „Geschenkten“	1731
- Gründung des **Gewerbeverbandes** durch Handwerker	1886
- Leichter **Aufschwung** der Region durch die neue Strasse von Biberbrugg und die Wädenswil-Einsiedeln-Bahn (SOB). Entstehung grosser Verlagsanstalten wie Benziger und Eberle-Kälin, zudem eine Seiden- und Baumwollspinnerei, später auch eine Ziegelei, Kistenfabrik und Möbelfabriken wie Zehnder oder Kuriger.	19.Jh.
- **Wirtschaftskrisen** im ersten Weltkrieg, in den Zwischenkriegsjahren und im Zweiten Weltkrieg	1914 – 1945
- **Ansiedelung der grossen Firma Landis und Gyr** (Nachfolgefirma: Steinel ab 1996)	1957

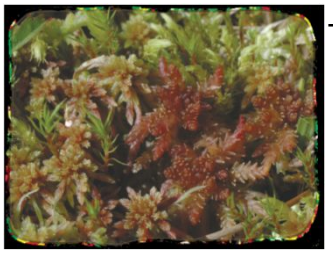
3.3 Die Anlagen und Bauten

3.3.1 Das Etzelwerk

Karge Landschaft mit vielfältiger Fauna und Flora

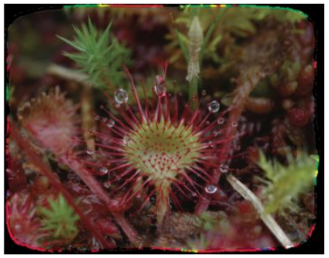
- Die Landschaft vor dem Sihlstau

Blick über das obere Sihltal in den 1920er-Jahren



Torfmoose

Kleiner Moorbläuling



Rundblättliger Sonnentau

Der Oberlauf der Sihl im Hochmoor in den 1930er-Jahren

Fischotter

Äsche

Bachforelle

Biber

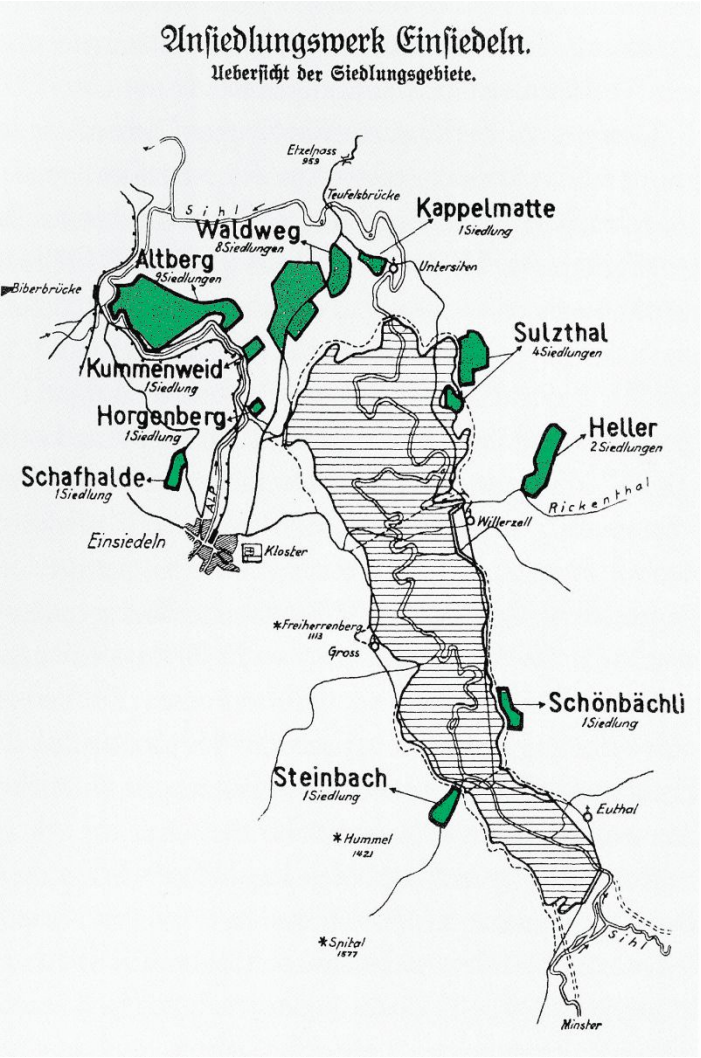
- Die Planung und die politischen Entscheide

Die Bezirksversammlung vor dem Alten Schulhaus, 1926

Die Mäander der Sihl bei Gross in den 1930er-Jahren

Vision für einen Sihlsee von Johann Wolfgang von Goethe auf seiner Schweizerreise	1797
Entstehung des Etzelwerkes (Planung bis zur Realisierung)	1897 – 1937
Situation in den Zwischenkriegsjahren - Bezirk: ca. 6000 Einwohner - schlechte Beschäftigung: ca. je 1/3 bei Landwirtschaft, Handwerk und Dienstleistungen - Energiemangel mit Auslandabhängigkeit in der ganzen Schweiz	1920 – 1935
Bezirksgemeindeversammlung und Genehmigung der **Etzelwerkkonzession** durch 80% der Anwesenden	1926
Etzelwerkvertrag für 50 Jahre zwischen den Kantonen ZH, ZG, SZ: und NOK/SBB - einmalige **Konzessionsgebühr** von Fr. 350 000.-- an die 3 Kantone - jährlicher **Wasserzins** an die genannten Kantone (SZ 48%, d.h. 1.2 Mio., davon Bezirk Einsiedeln durchschnittlich Fr.500 000.-- /Jahr) - **Vorzugsenergie** 10% zu Selbstkosten an die Kt. ZH, ZG, SZ und Bezirke Höfe und Einsiedeln (Einsiedeln durchschnittlich Fr. 95 000.-- /Jahr)	1929

- Die Umsiedlungen



Umsiedlung der betroffenen Bevölkerung - **Gutachten** von SBB, NOK und Kt. Zürich - Landverlust 11 km^2 - Im See versunkene Höfe 356 - Betroffene Menschen 1763 - **Umsiedlungsplan** für die Anhöhen rings um das Seegebiet mit Landmeliorierungen - **Geldfonds** für Landersatz-programm und neue Bauernhöfe	1932 – 1938

Neu geplante Siedlungen für die im See versunkenen Höfe

Ansicht des oberen Sihltals vor dem Stau.
Der einstige Talboden wurde für den Torfabbau, Streugewinnung und Pflanzenanbau genutzt, ein Teil war Moorlandschaft (wie Schwantenau).

- Der Stauseebau und der Sihlstau

Bau des vorderen Viadukts, 1934

Alte Strassen versinken im kommenden Seewasser

Bau des Staudammes

Bau des Stausees - Neue **Strassen rund** um den neuen See - **Viadukte** (Willerzell und Steinbach) und neue Brücken - Neue **Bacheinfassungen** - Eine **Gewichtsstaumauer** (=Schlagen) und ein **Naturdamm** (=Hüender-mattdamm) - **Druckstollen und Druckleitung** - **Maschinenhaus** Altendorf	1932 – 1937
Stau der Sihl mit Entstehung des Sees	Frühjahr bis Herbst 1937

- Der Stausee und die Stromproduktion

Sihlsee

I gseh di lang scho i dä Träume
Sihlsee, Bärgwasser klar und blo;
und wien äs Lüftli chunnt cho fäume
äs Morgenäbeli dervo;
Und wie das a dä Tannebäume
ufstygt und äntli muess vergoh...

Gedicht von Meinrad Lienert

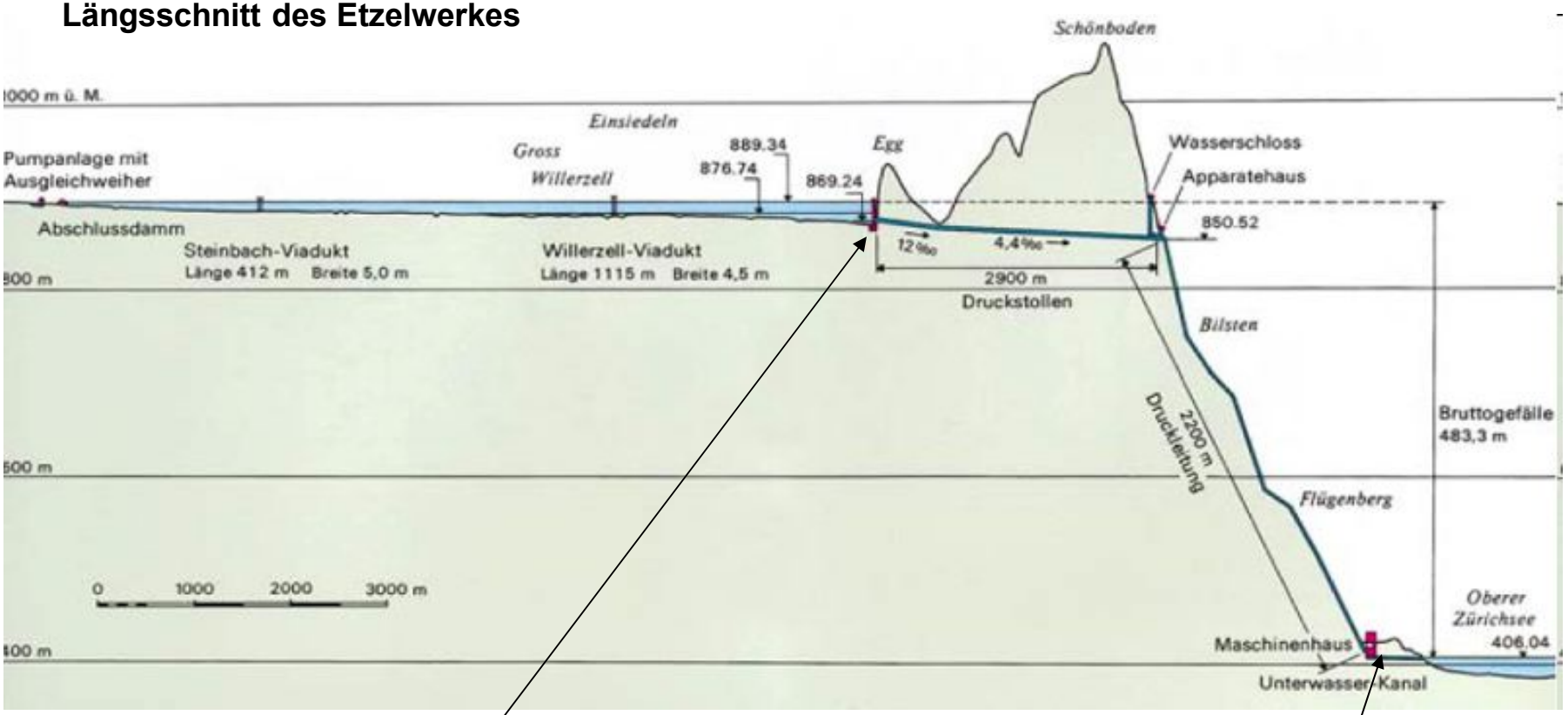
Zahlen zum Stausee

- **Wassereinzugsgebiet**	156 km^2
- **Seefläche** (grösster Stausee der Schweiz)	11 km^2
- **Länge**	8.5 km
- grösste **Breite**	2.5 km
- maximale **Tiefe**	25 m
- **Staumauerhöhe**	33 m
- Höchstmögliche **Staukote**	889.34 m
- **Höhenunterschied** See bis Maschinenhaus Altendorf	480 m
- **Restwassermenge**	12% des Seezuflusses

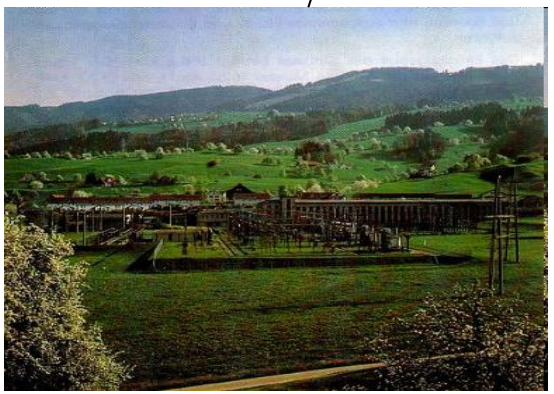
- **Stromproduktion**
  Energie [Mio kWh] im Jahrdurchschnitt

	Winter	**Sommer**	**Jahr**
- natürliche Zuflüsse	130	113	243
- hoch gepumptes Wasser	9	18	27
Total	139	131	**270**

Längsschnitt des Etzelwerkes



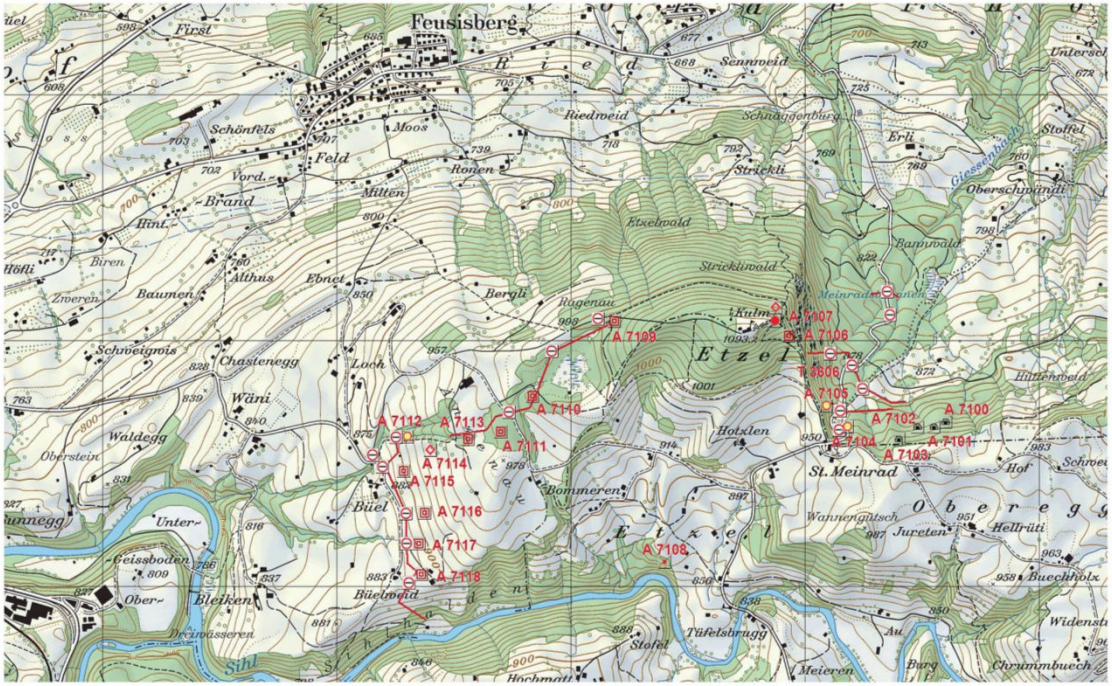
Staumauer beim
Schlagberg



Maschinenhaus
in Altendorf am Zürichsee

siehe Infos unter www.awek.zh.ch

3.3.2 Die militärischen Sperren aus dem 2. Weltkrieg



Etzel- und Büelsperren

Befestigung des **Reduitfront-abschnittes der Schweizer Armee** am Etzel (rund 400 Bauten im ganzen Kt. Schwyz)	1941/42
Erstellung der **Verteidigungs-sperre am Horgenberg** mit einer Panzersperre und der **Sihlseesperre im Ruestel** mit Bunkern und Geschützfeuer zur Verhinderung von Vorstössen Richtung Ibergeregg-Schwyz	1942

siehe www.schwyzer-festungswerke.ch

Panzersperre im Gebiet Horgenberg

Einsiedeln heute

1. Die Natur mit Klima, Flora und Fauna

1.1.Klima

Einsiedeln liegt auf einer Höhe zwischen 900 und 1200 Metern im Einflussbereiche maritimerr Strömungen. Die Sommer sind eher kühl und die gemässigten Winter sind geprägt von einer weitgehend nebelfreien Gegend.

Klimamerkmale mit Durchschnittswerten
(www.meteonews.ch)

	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
Temperatur max.	+10	+20	+11	+3
Temperatur min.	+2	+11	+ 4	-4
Sonnenstunden/Tag	6	7	4	3
Niederschlag mm	145	190	130	100
Niederschlagstage	11	13	10	11

siehe „Einsiedler Wasserwelten“ unter www.einlink.ch

1.2. Mosaiklandschaft

Aufgeteilte Weideflächen, Wiesen und Wäldern auf rund 900 m Höhe mit ca.30% Wald und rund 10% unproduktives Gebiet.

1.3 Flora und Fauna

-Grosse Pflanzenvielfalt
(u.a. Gebirgsschrecke, Warzenbeisser, Strauchschrecke und Warzenhüpfer)

-Fischreiche Gewässer (u.a. Raubfische wie Zahnder, Hecht und Friedfische wie Egli, Felche, Forelle, und Wels)

-Schöne Moorgebiete
Schwantenau und Roblosen sind unter Naturschutz.

Hochmoor in der Schwantenau

Egli

Strauchschrecke

2. Die Besiedlung

2.1 Die Bevölkerung

Raben

Kapelle

Mitra

Mörser

Morgenstern

Flösserhaken

Herz Mariens

- Einwohnerzahlen (Stand Ende 2015)

- Bezirk: **15 033** Einwohner
- Dorf Einsiedeln: **9 342** Einwohner (1)
- 6 Viertel: **5 691** Einwohner

- **Willerzell** (2) 938 Personen
  Der Ort mit 955 Einwohnern hat den Ruf, die Sonnenstube des Hochtals zu sein.

- **Trachslau** (3) 1169 Personen
  Der Ort mit 1162 Einwohnern liegt idyllisch an der Alp.

- **Bennau** (4) 1100 Personen
  Der Ort mit 1124 Einwohnern liegt oberhalb des Eisenbahnknotenpunktes Biberbrugg.

- **Gross** (5) 1357 Personen
  Der Ort mit 1335 Einwohnern ist eine beliebte Wohngegend am See.

- **Egg** (6) 517 Personen

  Der Ort mit 527 Einwohnern verbindet Einsiedeln über die Tüfelsbrugg mit dem Etzelpass.

- **Euthal** (7) 610 Personen
  Der Ort mit 609 Einwohnern ist u.a. ein Paradies für den Wassersport

Herkunft (Stand 2015)

- Schweizer Bürger
  12 833
- Ausländer
  2200 Personen (rund 14.6 %)

- Politische Organisation

- Das Dorf mit den 6 Vierteln („Fraktionen“/Weiler)

Dorf und Viertel sind eine einzige Gemeinde und bilden einen der sechs Bezirke im Kt. Schwyz

- Bezirksgemeindeversammlung

Präsentation und Diskussion der anstehenden Bezirksvorlagen, ohne Wahl- und Sachentscheidungskompetenz, ausser zur Verleihung des Ehren-Gemeindebürgerrechts, zur Festlegung des Steuerfusses und zur Abnahme der Jahresrechnung bzw.des Jahresvoranschlags.

- Behörden (im Teilamt)

- Bezirksrat mit 9 Mitgliedern (Exekutive)
- Bezirksgericht mit 7 Mitgliedern (Judikative)
- Vermittleramt

- Verwaltung

- Vollamtlicher Landschreiber und Landschreiber-Stellvertreter
- Sechs Abteilungsleiter
- ca. 60 Verwaltungsangestellte

- Bezirksrat: Legislaturperiode 2016 – 2018

Präsidiales (Bezirksammann)	Franz Pirker	SVP
Planung und Gewässer (Statthalter)	Hanspeter Egli	CVP
Finanzen – Informatik - Controlling	Philipp Fink	FDP
Infrastruktur	Meinrad Gyr	SVP
Bau – Umwelt - Energie	Stefan Kälin	SP
Liegenschaften - Sport - Freizeit	Markus Kälin	FDP
Volkswirtschaft und Sicherheit	Patrick Notter	SP
Bildung und Kultur	Christoph Bingisser	SVP
Soziales und Gesundheit	Gerhard Villiger	CVP

Landschreiber **Peter Eberle**
Landschreiber Stv. **Irene Michel**

siehe Infos unter www.einsiedeln.ch

-Gesellschaftliches Leben

-Die Region ist geprägt mit hoher Anzahl (rund 150) von Organisationen und Vereinigungen, welche sehr aktiv sind und damit stark zur Identifikation und Integration der Bevölkerung beitragen.

-Es sind dies schwerpunktmässig:

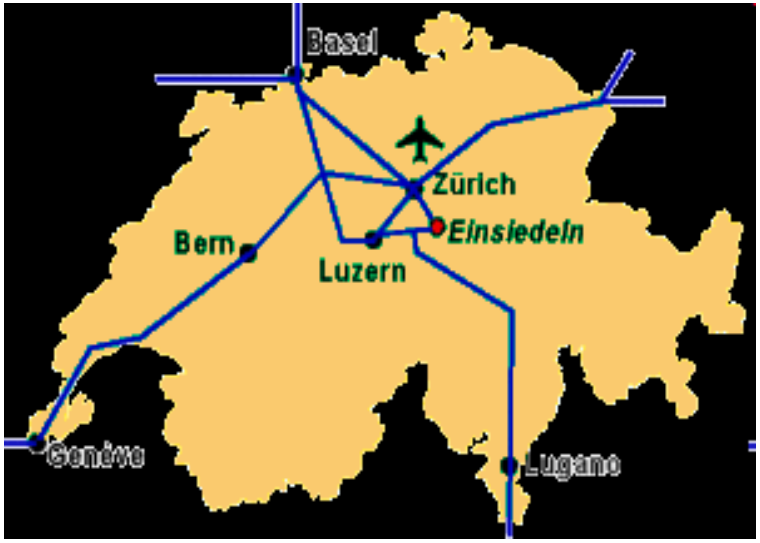
-Wirtschaftliche Interessengruppen, wie REV, Genossamen und HEV

-Vereine mit sozialen (Einwohnervereine, Familien/Müttervereinigungen u.a.) und gesundheitlichen Zielsetzungen

-Organisationen für kulturelle und sportliche Anliegen (Welttheatergesellschaft, Schneesportclubs u.a.)

siehe Vereine unter www.einsiedeln.ch

2.2 Die Erschliessung



Verbindungen

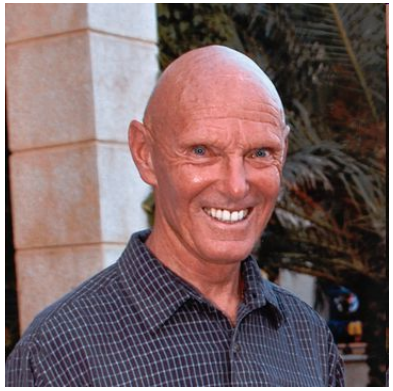
- **Flughafen Zürich-Kloten** (ca. 1 Std.)

- **Autobahn A 3** (von Zürich)
- **Schnellstrasse** von Zürich ab Schindellegi
- **Kantonsstrasse** von Luzern und Schwyz

- **Eisenbahnverbindungen**
  - alle 30 Min. nach Zürich
  - alle Stunden in die Ost- und Zentral-/Südschweiz und umgekehrt
- **Postautokurse** in der ganzen Region
- **Ortsbus**
- **Taxi ab Bahnhof**

2.3 Persönlichkeiten von überegionaler und nationaler Bedeutung

Nordisch Kombinierter, Silbermedaille Olympia 1968



Wisel Kälin, 1939

Medienwissenschaftler und Filmemacher

Karl Saurer, 1943

Architektur- und Kunsthistoriker

Werner Oechslin, 1944

Autorennfahrer, Sieger in Le Mans 2011, 12, 14

Marcel Fässler, 1976

Braumeister Rosengartenbier, Nationalrat für den Kt. SZ, CVP

Alois Gmür, 1955

Klostervorsteher und Mitglied der schweiz. Bischofskonferenz

Abt Urban Federer, 1968

Skispringer, Gold-Medaille WM 2009

3. Der Wirtschaftsbereich im Bezirk Einsiedeln

Region Einsiedeln

• Die Hauptbranchen

Detailhandel, Holz-/Baugewerbe, Landwirtschaft, Gesundheit, Heime, Gastronomie, Hotellerie, Transporte, Forstwirtschaft, Druck-/Metallerzeugnisse

• Die Beschäftigungssituation

Rund 5400 Arbeitsplätze im Bezirk

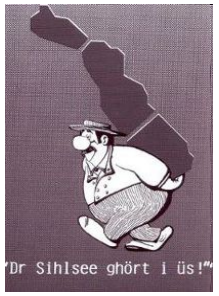
- Land-/Forstwirtschaft ca. 500 Personen (12%)
- Gewerbe/Industrie ca.1500 Personen (28 %) (v.a. KMU)
- Dienstleistungen: ca. 3400 Personen (60 %) (Detailhandel, Gesundheitswesen, Soziale Einrichtungen, Gastronomie/Hotels, Bildung)

Rund 2000 Arbeitsstellen auswärts

v.a. in der Agglomeration von Zürich
Grund: grosse Zuwanderung und problematischen Zukunftschancen für nachhaltige Arbeitsangebote

• Die Zukunftsplanung

- Landwirtschaftsvermarktung mit „Gesunder Bergregion“
- Verein ländlicher Marktplatz
- Schaukäserei
- Agrotourismus



- Innovationen in Handwerk/Gewerbe
u.a. Additive Fertigung (AD)

- Öffentliche Dienstleistungen

- Neuer Etzelwerkvertrag 2021
- Neukonzept für Plätze, Strassen, Verkehr Schul-/Sport-/Alterszentren 2014-25
  - Neugestaltung Kloster-/Haupt-/Dorfplatz
  - Begegnungszone Hauptstrasse
  - Schulhausplanung
  - Entwicklungsprojekt Sihlsee und Friherrenberg

-Ortsentwicklung mit Ortsförderung und Ortsvermarktung

Zielsetzungen
- Wertschöpfung durch qualitatives Wachstum
- Steigerung der Lebensqualität durch attraktives Wohnen und vielseitige Einkaufs- bzw. Freizeitangebote
- Professionelle Vermarktung der Region

siehe Infos Unternehmen unter www.einlink.ch

4. Die Freizeit in Natur und mit Kultur

4.1 Die N a t u r

Spazier-, Wander- und Themen-/Erlebniswege für Ruhe und Entspannung rund um den Sihlsee

Dorfrundweg –
von Platz zu Platz

Kapelllen-/Schutzhüttenweg

Panoramaweg Sihlsee

Brunnenführer/Rundweg Dorf

Aussichtstafel Galgen-
chappeli und Vogelherd

6 Natourspasswege

Kutschenfahrten

Sihlseeschifffahrt - AG

4.2 K u l t u r

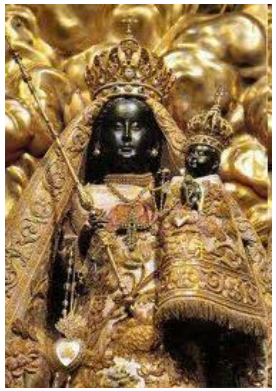
4.2.1 Das Benediktinerkloster

Die Bedeutung

- **Spiritueller Mittelpunkt der Schweiz** mit grosser Ausstrahlung und ca. 80 Benediktinern

- Der bedeutendste **Marienwallfahrtsort** der Schweiz und die grösste barocke Klosteranlage nördlich der Alpen

- Ein beliebter Ziel- und Ausgangspunkt auf dem **Jakobsweg** nach Nordwestspanien.



Gnadenkapelle

Abt Urban Federer

Die Klosterleitung

- Vorsteher: Abt Urban Federer
- Schulrektor: Pater Markus Steiner

Die Tagestätigkeiten

- **Gebet** und geistliche Lesungen
- **Leitung** einzelner Teilbereiche wie Schule (Gymnasium mit Internat für rund 350 Lernende seit 1840), Wallfahrt, Seelsorge und Verwaltung
- **Hausdienste** wie Sakristei, Pforte, Telefon, Krankenpflege und Betagtenbetreuung
- **Ausbildung** junger Mönche an der (eigenen) theologischen Schule

Stiftsschule

Die Einrichtungen

- **Klosterkirche** als zentraler Teil der Klosteranlage, 1996 letztmals renoviert (1)

- **Gnadenkapelle** mit der Schwarzen Madonna

- **Die Vesper** (16-Uhr-Feier), das Chorgebet der Mönche

- **„Salve Regina“** der tägliche Hochgesang am Ende der Vesper 16.50 bis 17.00 Uhr zu Ehren der Mutter Gottes von Einsiedeln

- **Abteihof**, der Zugang zum Grossen Saal, Wohn-/Arbeitsräumen, Klosterladen und Alte Mühle (2); 2010 renoviert

- **Grosser Saal** im barockem Stil im westlichen Teil des Südtrakts (4)
  - ehemaliger Empfangssaal des Fürstabtes
  - Nutzung für Konzerte und regelmässige Ausstellungen
  - Streichinstrumentensammlung

- **Stiftsbibliothek** im östlichen Teil des Nordtraktes mit Neugestaltung und Renovation in den Jahren 1994 - 1998 (5)

-230'000 gedruckte Bände des 16. bis 20. Jahrhunderts
-ca. 1200 Handschriften (davon ca. 580 vor 1500),
-ca.1100 Frühdrucke (bis ins Jahr 1520) und Inkunabeln

1

2

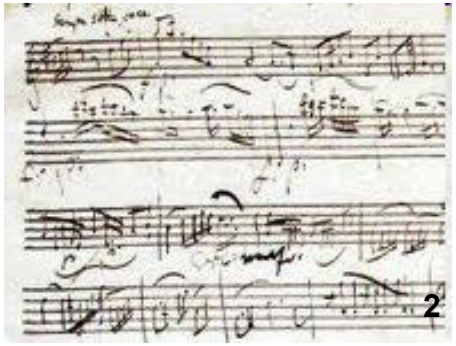
3

4

5

- **Archiv** ist ein bedeutendes Kulturgut der Schweiz mit historischen Beständen, die bis ins 8. Jahrhundert nach Christus zurückreichen (1)

- **Musikbibliothek** ist die grösste, private Sammlung der Schweiz; Neuerstellung 2012 als Unterabteilung der Stiftsbibliothek mit etwa 50'000 Titeln (gedruckte und handschriftliche Musikalien, Theoretica und Zeitschriften) aus der Zeit 1500 nach Christus (2)



- **Klosterkellerei** mit Weinproduktion aus dem eigenen Rebberg „Leutschen“ am Zürichsee (3)

- **Forstbetrieb und Sägerei Holzhof** für die Bewirtschaftung des klostereigenen Waldes von rund 10 km2 und zur Herstellung von Holz-schnitzeln für die Beheizung der ganzen Klosteranlage (4)

- **Marstall**
Barocker Stall aus dem Jahr 1767, renoviert 2011: Ältester Pferdezuchtbetrieb Europas mit den Einsiedler Pferden “Cavalli della Madonna” ab dem Jahre 1064 (5)

- **Handwerkerbetriebe** u.a. für Steinmetz, Maler Maurer, Elektriker, Schlosser (6)

- **Alte Mühle**, früher für die Mehlproduktion des Klosters, heute als Vortragssaal mit der dreissigminütigen Tonbildschau „Unterwegs auf der Suche nach Gott" (Leben im Benediktiner-kloster Einsiedeln) eingerichtet (1).

- **Klostergärtnerei** (2)

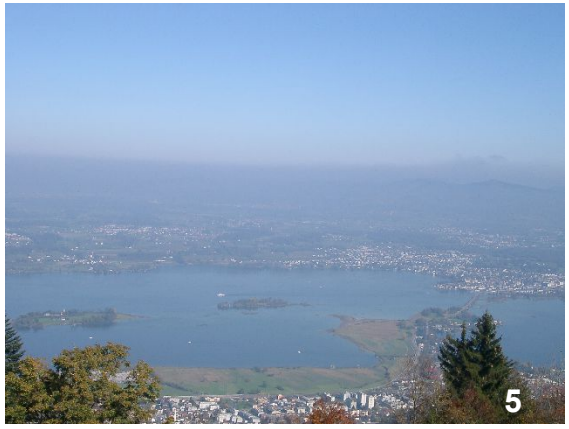
- **Klosterladen** mit Wallfahrtsandenken und Klosterprodukten, wie Bücher, CDs und Wein (3)

- **Klosterplatz** grösster Kirchenplatz nördlich der Alpen. In Abständen von 5 - 10 Jahren finden hier Freilichtaufführungen des „Grossen Welt-theaters“ von Pedro Calderon de la Barca statt (4).

- **Marienbrunnen** auf dem Hauptplatz mit vierzehn Röhren (Sinnbild für die Nothelfer), gespiesen aus der Meinradsquelle; erbaut 1749 von Domenico Pozzi (4).

- **Klosterliegenschaften**
Kloster Fahr, Insel Ufenau (5), Rebberg Leutschen, Endinger-Haus Rapperswil und Probstei St.Gerold im Voralberg

- Der **Binding Waldpreis** ging 2011 an das Kloster Einsiedeln. Der Preis ist mit einer Summe von Fr. 50'000 plus Fr. 150'000 für projektbezogene Aktivitäten dotiert und zeichnet Schweizer Waldbesitzer für ihre vorbildliche Waldpflege aus.



4.2.2 Die Sehenswürdigkeiten und besondere Objekte

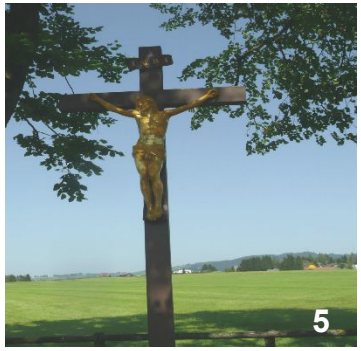
- **St. Meinradskapelle** am Jakobsweg auf dem Etzelpass erinnert an den ersten Mönch in der Waldstatt; frisch renoviert und 2010 am 1150. Jahrestag des Todes des hl. Meinrad durch Abt Martin Werlen eingeweiht (1)

- **Teufelsbrücke** in Egg, erbaut 1117 aus Holz als Bestandteil des Jakobweges über den Etzelpass (2)

- **Die St. Gangulfskapelle** am Jakobsweg, ist das Gebäude mit den ältesten Grundmauern der Region, erbaut 1030 durch Abt Embrich (3)

- **„Grosskreuz“** im Einsiedler Unterdorf, 1558 erstmals erwähnt, könnte (wie der „Grosse Herrgott“) zum Schutz der Dorfgrenze aufgestellt worden sein (4).

- **„Grosser Herrgott“**, ein gusseisernes Kruzifix beim Brüel an der Gabelung der Strassen nach dem Etzel und gegen das Birchli; erinnert an die Romfahrt von Abt Gerold im Jahre 1464 und an eine Kapelle auf dem Brüel mit gleichem Namen (5)



- **St. Benediktskapelle** auf dem Friedhof, geweiht 1631durch Abt Plazidus Reimann mit Statue von St. Benedikt als Patron der Sterbenden (6)

- **Paracelsuspark**

  Denkmal im Park vor dem Alten Schulhaus für Paracelsus, eigentlich Theophrastus Bombastus von Hohenheim
  - Geburt 1493 oder 1494 etwas oberhalb der Teufelsbrücke in Egg
  - Arzt, Alchimist, Philosoph und Theologe
  - Vertreter einer ganzheitlichen Heilkunde und Erneuerer der Medizin (7)

- **Jugendkirche**, erbaut 1946 nach den Plänen von Architekt Josef Steiner, Schwyz und geweiht 1949 zur Ehre des hl. Wolfgang, eines Einsiedler Mönchs, nachmaliger Bischof von Regensburg († 994) (1).

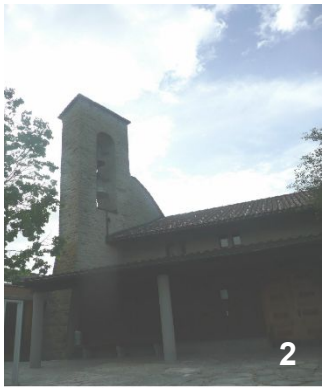
- **Reformierte Kirche**, an der Spitalstrasse für die protestantischen Mitchristen, 1943 fertig erbaut. Renovation und Anbau des Kirchgemeindehauses 2006/07 und Renovation des Pfarrhauses 2014 (2).

- **Frauenkloster Au** bei Trachslau, 1359 erstmals erwähnt. Die jetzige Klosterkirche stammt aus den Jahren 1974 bis 1976 (3)

- **Regionalspital**
  1903 eingeweiht und Jahrzehnte lang durch Ingenbohler Schwestern geleitet.
  1973 Zerstörung durch einen Brand und anschliessender Wiederaufbau.
  1979 Neubezug an der gleichen Stelle
  2005 Einrichtung eines neuen Gesundheitszentrums mit Arztpraxen und Therapieräumen(4) u. neues Ärztezentrum 2014.

- **Brauerei** Rosengarten, gegründet 1872. Die einzige übriggebliebene von ehemals vier Einsiedler Brauereien. Vielfältiges Angebot mit Lager-, Dinkel-, Alpen-, Paracelsus-Maisgold- und Bockbier (5)

- **Rathaus** mit einigen Vorgängerbauten, die den Dorfbränden von 1509, 1577 und 1680 zum Opfer gefallen sind. Der jetzige Bau ist aus dem Jahre 1689 und die letzte, grössere Renovation fand im Jahre 1975 statt (6).



4.2.3 Die Museen

- Panorama

Eindruckvolles Rundgemälde aus dem 19. Jh. von grosser kultureller Bedeutung. 1'000 m² plastischer Vorbau und 1000 m² Gemälde über die Leidensgeschichte und Kreuzigung von Jesus Christus (1).

1

- Diorama

Grösste Weihnachtskrippe der Welt mit über 450 minutiös geschnitzten Figuren. Das Halbrund besteht aus 80 m² plastischer Landschaft und einem mehr als 30 m langen gemalten Hintergrund mit Bethlehem (2).

2

- Mineralienmuseum

Private Sammlung des Einsiedler Arztes Dr. Adelrich Eberle mit über 1000 Mineralien im Untergeschoss des Dioramas (3)

3

- Lebkuchenmuseum

Der Nostalgie-Laden „Zum Goldapfel“ mit Schafbock- und Lebkuchen-museum, stammt aus dem vorletzten Jahrhundert. Er ist eine kleine Augenweide und steht unter Denkmalschutz (4).

4

- Fram

Das 2003 gegründete Museum hat sich der Erhaltung und Förderung des historischen Einsiedler Kulturerbes (u.a. das Archiv des Benzigerverlages, die Religiösität, das Druckgewerbe, das Leben von Meinrad Lienert und Paracelsus) verschrieben.
Das Haus trägt den Namen Fram seit mehr als hundert Jahren und bringt die damalige Aufbruchstimmung zum Ausdruck (5).

5

- Bibliothek Werner Oechslin

Modernes Gebäude am Jabobsweg gelegen, mit Blick auf Kloster und Oberdorf, 2006 erbaut nach Entwürfen des Architekten Mario Botta. Eine Sammlung wertvoller philosophischer, literarischer und vor allem die Architektur betreffender Werke (6).

6

- Chärnehus

Der schlichte Barockbau wurde 1739 fertig erstellt und diente damals als Kornspeicher.1991 renoviert und eingerichtet für kulturelle Veranstaltungen, Ausstellungen, Konzerte, Lesungen und Theater-aufführungen und Vermietungen.
Im Archiv werden verschiedene, Einsiedeln betreffende Sammlungen, aufbewahrt.

- Festungsanlage Ruestel

Liegt am östlichen Ende der Sihlseebrücke Steinbach in Euthal, und wurde 2011 als Museum neu eröffnet. Es ist ein Felswerk aus dem Zweiten Weltkrieg mit Unterständen für Panzerabwehrkanonen, Maschinen-gewehren und Beobachtungsposten, sowie Kavernen mit Militärunterkunft, Küche, Toilette, Telefonzentrale, Funkraum und Munitionsmagazin.

siehe „Einsiedler Kulturwelten“ unter www.einlink.ch

4.2.4 Die Hotels, Gast- und Imbissstätten...

im Bezirk Einsiedeln (gemäss Gastroführer 14)

- **Hotels:** Dorf: **7** Land: **3**
- **Gast-/Imbissstätten:** Dorf: **26** Land: **11**

...und kulinarische Spezialitäten

„Ofenturli“

Ein Kartoffel-Käse-Zwiebel-Mehlkuchen, gewürzt mit Salz, Pfeffer und Muskatnuss, überstreut mit Speckwürfeli (1)

„Hafechabis“

Eintopfgericht aus Schafs- und Schweinsvoressen in gleicher Menge und einem Viertel mehr gebratenem Weisskohl und einem Viertel weniger Kartoffeln mit Butter und diversen Gewürzen (2).

- Klosterwein „Hermina“ (3)

- Verschiedene Biersorten der Brauerei Rosengarten (4)

- Schafböcke

eine «waldhonigduftende Leckerei», aus Honig und Mehl zubereitetes Gebäck, ursprünglich für Pilger hergestellt (5).

- Lebkuchen-Scheiben

ein braunes oder weisses Kuchenbackwerk mit verschiedenen Füllungen und mit Kloster- oder religiösen Motiven verziert (6).

- Einsiedler Rosoli

In Obst-, Zwetschgen- oder Kirschwasser eingelegte Kirschen, Beeren, Kräuter und Gewürze verleihen dem typischen Einsiedler Likör Geschmack und Farbe, dessen Aroma mit Vanille, Zimt und Anis abgerundet wird (7).

siehe www.gastroschwyz.ch

4.2.5 Die Spiel-, Sport- und Naturanlagen

Sommer

- Fussballplätze (1)
- Beachvolleyballplätze (2)
- Tennisplätze (3)
- Beachvolleyballhalle (4)
- Sprungschanzen (5)
- Surfschule (6)
- Reithallen (7)
- Bike-Wege (8)
- Gleitschirmschule (9)
- Vitaparcours (10)
- Kinderspielplätze (11)
- Minigolf (12)
- Badanstalt Roblosen (13)
- Segelplatz (14)
- Ruderzentrum (15)

1

2

3

4

5

6

7

8

9

10

11

12

13

14

15

- Eispark Brüel (1)
- Langlaufzentrum Schwedentritt / Bolzberg (2)
- Skizentrum Friherrenberg (3)
- Winterwanderweg-Netz (4)
- Schneeschuhwanderwege (5)
- Natureisfeld Euthal (6)

4.3 Die Jahresveranstaltungen

Winter

Einsiedler Weihnachtsmarkt

Ende November
Anfang Dezember

Markt während neun Tagen mit einmaligem Ambiente, neuer Weihnachtsbeleuchtung und vielen Geschenkideen auf der Hauptstrasse und auf dem Klosterplatz (1)

Einsiedler Fasnacht

Februar oder Anfang März

Zum Auftakt der Fasnacht ziehen die „Trychler“ durch die Dorfstrassen und läuten mit ihren Kuhglocken die bevorstehende Fasnacht ein.
Der Schmutzige Donnerstag ist der Tag des Kinderumzuges.
Der Güdelmontag ist dem Süühudiumzug gewidmet.
Am Fasnachtdienstag steht der alte Brauch des Brotauswerfens durch die drei Fasnachtsfiguren Joheen, Mummerien und Höreli-Bajassen im Zentrum.
Die Fasnachtsverabschiedung geschieht am Abend mit der Pagatverbrennung (2).

Einsiedler Skimarathon (3)
(Swissloppet)

Letztes Wochenende im Februar

Frühjahr

Frühlingsmarkt als Warenmarkt (4)

Montag in der ersten Juniwoche

Sommer

„Musik im Kloster Einsiedeln“
Alljährliche Aufführung des Konzertzyklus in den Sommermonaten unter der musikalischen Leitung von Pierre Cochand (1).

Juli und August

Orgelkonzerte
Im Sommer findet jeweils am Dienstagabend die Aufführung hochstehender Musik in der Klosterkirche statt (2).

Juli und August

Musikfest im Dorf

Juni

Jodelmessen
Im Sommer findet auf hiesigen Alpen vereinzelte Aufführungen statt (3).

Nordisches Leistungszentrum mit Schanzen (4)

- **Nachwuchscup**
- **Der Sommer-Grand-Prix** als internationaler Wettkampf
- **FIS-Cup**
- **Alpencup**

Juni
Erstes Wochenende im August
September

Sihlseelauf (5)

Drittes Wochenende im August

Chilbi

Während drei Tagen findet die grösste **Chilbi** der Region statt. Das Ganze ist umrahmt vom traditionellen Chilbi-Schwinget am Sonntag im Paracelsuspark und vom St. Verena Vieh- und Warenmarkt am Montag und Dienstag (1).

Am letzten Sonntag im August

Fest der Engelweihe mit seinen vielen tausend Kerzenlichtern ist die Erinnerung an die Weihe der ersten Klosterkirche (948). Bischof Konrad von Konstanz wollte am Fest der Kreuzerhöhung die Kapelle weihen und erfuhr in einer Vision in der Nacht davor, dass die Kapelle schon von Engeln geweiht worden war (2).

14. September

Herbst

Reiterwallfahrt (Bettagsritt)
Am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Bettag findet die grosse Pferdesegnung auf dem Klosterplatz statt (3).

Am dritten Sonntag im September

Das Iron-Bike-Race wird als internationaler Wettkampf ausgetragen (4).

Am vierten Wochenende im September

Herbstfest als Wanderung zu verschiedenen kulinarischen Stationen im und ausserhalb des Dorfes Einsiedeln (1).	Wochenende anfangs Oktober
Viehausstellung Besonderer Beliebtheit erfreut sich die Einsiedler Viehausstellung, die als die grösste in der Urschweiz bezeichnet wird (2).	Jeweils am Dienstag vor St. Michael, Ende September
Warenmärkte	
-**Verenamarkt**	Letzter Montag und Dienstag im August während der Chilbi
- Gallusmarkt (3)	Erster Montag im Oktober
- Martinimarkt	Erster Montag im November

5. Das Leben in Einsiedeln -

eine Symbiose zwischen Kloster und Dorf

- **Naturnähe** mit eher rauhem, aber abwechslungsreichem Klima in einer urwüchsigen und gesunden Bergregion, auf einem weitgehend nebelfreien Plateau von 900 m über Meer (1)

- **Gute verkehrstechnische Erschliessung**
  - Strassen über Biberbrugg/Bennau, Sattelegg, Ibergeregg, Etzelpass
  - Bahnanschluss nach Zürich, Arth-Goldau-Tessin, Chur und St. Gallen
  - Postauto in der ganzen Region
  - Ortsbus im Dorf
  - Taxidienst ab Bahnhof für die ganze Region

- Starkes **Bevölkerungswachstum**

- Recht gute **Bezirksverwaltung**

- Alle wichtigen **Banken, eine Post-/Polizeidienststelle**

- Eigene **Regionalzeitung** „Einsiedler Anzeiger und **Gratiszeitung** „Schwyzer Journal“

- Beliebte **Wohnregion** (2)

- Erschwinglicher **Eigentumserwerb und bezahlbare Mieten**

- Rege Bautätigkeit und recht gute **Infrastrukturen**

- **Grosse Investitionsplanung** für Infrastrukturen (u.a. Strassen, Plätze, Schulen, Einrichtungen fürs Alter)

- Beschränkte **Arbeitsmöglichkeiten** und **grosse Pendlerströme nach auswärts**

- Fehlende, steuerkräftige **Unternehmen**

- Hohe **Steuerbelastung** (im Vergleich Kt. Schwyz)

- **Vielfältige Einkaufsangebote mit** dichtem Detaillistennetz vor Ort (1) und den gängigen Grossverteilern (siehe www.dvey.ch)

- Optimale medizinische **Grundversorgung** mit grosser Ärztedichte und einem Regionalspital

- Gute **Bevölkerungsintegration**, aber Lücken in der Jugend- und Altersbetreuung

- Vorbildliche **Ausbildungsmöglichkeiten** (2/3) mit allen Schultypen (inkl. obligatorischem Kindergarten) und Gymnasium

- **Vielfältige Kultur** mir Kunst-, Musik-, Theaterangeboten (4) und religiösem bzw. weltlichem Brauchtum (siehe „Kulturwelten“ in www.einlink.ch)

-**Reiches Freizeitangebot** (5)
  - Erholung und Meditation in intakter Natur
  - Vielseitige kulturelle (weltliche/kirchliche/sportliche) Angebote mit zahlreichen Festveranstaltungen
  - Lebendiges Dorfleben mit einer Vielzahl von Vereinen und Organisationen

1

2

3

4

5

- **Fazit**

Einsiedeln, ein Ort wo man gerne lebt ...

Auskunft: Ortsförderung
Verein Dorfmarketing
- www.dorfmarketing.ch
- Tel. 076 418 54 06

... und eine Region, die man immer wieder gerne besucht!

Auskunft: Besucherförderung
Einsiedeln Tourismus
- www.einsiedeln-tourismus.ch
- Tel. 055 418 44 88

DAS DORFMARKETING EINSIEDELN -
der Verein für die Ortsförderung

Region Einsiedeln Dorfmarketing Einsiedeln

Leitbild

Förderung und Aufwertung der Wohn-, Arbeits- und Freizeitregion von Einsiedeln mit besonderen Beiträgen zugunsten der Lebensqualität und Attraktivität für die eigene Bevölkerung

Leitziele

- Zusammenarbeit mit Behörden/Verwaltung, Kloster und Vereinigungen der Ortsförderung
- Anträge zur Verbesserung der Ortsentwicklung an die Behörden
- Aufwertungsbeiträge in den Bereichen Informationen, Infrastrukturen und Veranstaltungen mit den Schwerpunkten „Orts-/Landschaftsbild – Verkehrs-/Fussgängerleitung– Freizeitgestaltung mit Natur, Kultur und Sport
- Unterstützung von Einzelpersonen und Organisationen in der Ortsentwicklung
- Medieninformationen für die Bevölkerung und Vereine

Aufruf

- Orientieren Sie sich über die Aktivitäten des Vereins auf der Webseite www.dorfmarketing.ch

- Werden Sie GönnerIn, ProjektteilnehmerIn oder Vereinsmitglied mit Fr. 50.-- pro Jahr

- Stellen Sie uns Fragen unter der Postadresse Dorfmarketing, Postfach 558, 8840 Einsiedeln oder über das Telefon 055 422 16 00 oder über einsiedeln@dorfmarketing.ch

BEITRÄGE des Vereins DORFMARKETING EINSIEDELN zur Ortsentwicklung 2002 - 2016

Infrastrukturen

- o Lead **Dorfrundweg** - von Platz zu Platz 2006
- o Lead **Begegnungszone** Hauptstrasse 2004-2006 (abgelehnt)
- o Mitentwicklung **Natureisfeld Euthal** 2006
- o Lead **Panoramaweg Sihlsee** 2009
- o Mitentwicklung **Aussichtstafeln Galgenchappeli** Kulturverein Chärnehus
- o Mitentwicklung **NaTourSpassweg** am Sihlsee 2008
- o Erstellung **Siegerpodes**t für Vereine 2008
- o Erstellung **Aussichtstafeln Vogelherd** 2011
- o Mitentwicklung **Freizeitkarte Sommer** 2009/2011
- o Erstellung **Infopoint Bahnhof** SOB 2009/11
- o Lead **Weihnachtsbeleuchtung** 2011
- o Erstellung **"Begrüssungstafeln"** an Dorfeingängen 2012/2013
- o Mitentwicklung "Begrüssungstafel" Bîberbrugg 2012-2015
- o Lead **"Fusswegleitsystem Dorf"** 2009-2012 (abgelehnt)
- o Lead **Infoplatz Paracelsus** 2013 (abgelehnt)

Veranstaltungen

- o Organisation **Clinchwallfahrten** 2000-2004
- o **1. August-Feier** 2009 in Altdorf
- o Informationsveranstaltung **Neuzuzüger** 2011/13/14
- o Ausstellung Freizeitregion **GEWA** 2006 + 2011
- o **Ferienspass:** Einführungskurs über Journalismus 2014

Informationen

- o **Untersuchung Freizeitregion Einsiedeln** 2012
- o **Vereinsumfrage** über die Zusammenarbeit 2013
- o Präsentation: **„Einsiedeln im Wandel der Zeit“** 2011
- o Erstellung 4 **Malhefte "Kräh und Krah"** 2004 – 2011
- o Erstellung des Flyers **"Themenwege Einsiedeln"** 2010
- o Erstellung **Infotafeln Adlermättli:** Themenwege, Freizeitkarte, Ortsplan
- o Erstellung **neue Webseite** „Dorfmarketing Einsiedeln“ 2012
- o Webseiten-Info: **„Kapellen-/Schutzhüttenweg“** 2013
- o Webseiten-Info: **„Einsiedeln und Paracelsus“** 2014
- o Webseiten-Info: **Einsiedler Brunnenführer**
- o Webseiten-Info: **„Brunnenrundgang“** mit hist.Gebäuden im Dorf 2014
- o Präsentation auf www.einlink.ch:Einsiedler **Kulturwelten** 2013
- o Präsentation auf www.einlink.ch:Einsiedler **Wasserwelten** 2014
- o **Banner** zu Persönlichkeiten/Traditionen in der Hauptstrasse 2015

Unterstützungen

- o **Natureisfeld** Euthal ab 2003
- o **Eispark** Einsiedeln ab 2011
- o **Iron Bike-Race** ab 2004
- o **Jubiläum Bauernverein** Einsiedeln 2011
- o **Feuerstelle Geissgütsch**, Gross 2011
- o **Spital Einsiedeln** 2011
- o **IG NatourSpass** ab 2009-2015
- o **Naturspielplatz Egg** 2012
- o **Sihlseeschifffahrt**-Gründung 2016

Bildernachweis (schwarz Farbe: Quelle noch zu suchen)

Leider konnten wir noch nicht alle Rechteinhaber der Bilder eruieren (rote). Wir versuchen weiterhin diese ausfindig zu machen und zu ergänzen.
Falls Sie einer der Bildinhaber sind, und nicht gefragt oder auch nicht genannt wurden, entschuldigen wir uns bei Ihnen. Teilen Sie uns bitte mit ob Sie mit der Veröffentlichung in diesem Script einverstanden sind oder nicht.
Wenn Sie nicht einverstanden sind, entfernen wir die betroffenen Bilddateien unverzüglich aus dem Dokument. Wir freuen uns aber auch, falls Sie uns die Bilddateien zur Verfügung stellen.

Folie 1 Bild Einsiedeln aus der Luft: Website www.einsiedeln.ch
Folie 5 Bild Sihlsee, Elsbeth Kuriger. Einsiedeln
Skizze Panoramaweg Sihlsee, Verein NTS
Folie 6 Bild Sihlsee: Fotomontage von Bruno Nedala
Bild Ur-Sihlsee: Aus Ringholz Odilo, 1904: Geschichte des fürstlichen Benediktinerstiftes U.L.F. von Einsiedeln. Band 1.
Folie 7 Bild Schwantenau Website www. Holzplattenhandel.ch
Skizze Moore: Die Moore des Sihltals. Erschienen in: Saurer Karl (Hrsg.) Der Sihlsee ändert sein Gesicht
Folie 8 Bild Ausgrabungen: Urs Leuzinger
Bild Steinzeitmenschen Internet
Bild Steinwerkzeuge Internet
Folie 9 Bild St. Meinrad: Das Blockbuch von Sankt Meinrad; Benziger Einsiedeln 1961
Folie 10 Bild Kloster Einsiedeln: Buch Waldstatt S. 20
Bild Klosterbrand, Buch Waldstatt S. 17
Folie 11 Bild Kloster, Buch Waldstatt S. 29
Bild Kloster Postkarte
Folie 12 Bild Brunnen: Verein Dorfmarketing
Bild Kloster: Internet W. Bösch
Folie 13 Bild Bezirksgrenzen: Website www.einsiedeln.ch
Folie 14 Bild Wappen Internet
Bild Trachten Internet
Bild Haus Internet
Bild Kartenausschnitt: Internet

Folie 15 Bild Altes Einsiedeln Schriftreihe Kulturverein Chämehus
Bild Bahnhofplatz Schriftreihe Kulturverein Chämehus
Bild Dorfplatz Schriftreihe Kulturverein Chämehus
Folie 16 Bild Chämehus, Schriftreihe Kulturverein Chämehus
Bild Hauptstrasse, Schriftreilhe Kulturverein Chämehus
Bild Meinrad-Lienert-Platz, Kulturverein Chämehus
Folie 17 Bild Klosterplatz
Bild Hauptplatz
Folie 18 Karte Jakobsweg Manfred Zentgraf, korrigiert und erweitert durch Franziska Kehl
Folie 19 Bilder von Persönlichkeiten aus Internet
Folie 20 Bilder von Persönlichkeiten aus Internet
Folie 21 Bild Kartoffelernte Karl Hensler, Einsiedeln
Bild Turpen: Karl Hensler, Einsiedeln
Bild Viehzucht: Internet
Bild Hauptplatz Einsiedeln: Internet
Bild Tourismus: ET
Folie 22 Bild Handwerk Buch Internet
Bild Benziger-Unternehmen: Buch Waldstatt S. 60
Bild Unternehmen Steinel: www.steinel.solutions.ch
Folie 23 Bild Hochtal der Sihl: Karl Hensler, Einsiedeln, zum Tell, Einsiedeln

Bilder Pflanzen Traute und Heinrich Fliedner; Goran Dusej; Helen und Meinrad Küchler
Pflanzen und Tiere: Amt für Landwirtschaft und Natur, Bern; Bernard Landgraf

Folie 24 Bild Bezirksversammlung Karl Saurer (2002) Der Sihlsee – Eine Landschaft ändert ihr Gesicht
Bild Mäander der Sihl: Othmar Baur, Einsiedeln

Folie 25 Kartenausschnitt: Karl Saurer (2002) Der Sihlsee – Eine Landschaft ändert ihr Gesicht und Kälin/Hensler/Ochsner (1986)
Bild Fuhrwerk Das Etzelwerk – Ein See verändert eine Landschaft
Bild Sihllandschaft: Hermann Lienert

Folie 26 Bilder Stauseebau: Buch Karl Saurer (2002) Der Sihlsee – Eine Landschaft ändert ihr Gesicht

Folie 27 Bilder Stausee: Das Etzelwerk 2006, Gutenberg Druck AG, Lachen

Folie 28 Bilder Stausee: Das Etzelwerk 2006, Gutenberg Druck AG, Lachen

Folie 29 Bilder und Karte Militärische Sperre Harald Cerwenka (Kartenbasis swisstopo)

Folie 31 Bilder Landschaft und Sihlsee Foto Franz Kälin, Einsiedeln
Bilder Fische und Tiere: Amt für Landwirtschaft und Natur, Bern
Bild Schwantenau: Internet ev. www.einsiedeln.ch

Folie 32 Bilder Viertel: Internet www.einsiedeln.ch

Folie 33 Bild Rathaus: Internet www.einsiedeln.ch

Folie 34 Bilder Kartenausschnitte: Bezirk Einsiedeln

Folie 35 Bilder heutige Persönlichkeiten: Internet

Folie 36 Bilder Bahn und Stelen: Verein Dorfmarketing
Bilder Label Region und Aktionsgruppe Sihlsee:

Folie 37 Bilder Landschaft und Wegpfeile: Verein Dorfmarketing
Bild Freizeitkarte Sihlsee, Verein NTS

Folie 38 Bilder Flyerauschnitt,
Bilder Weg-Stationen: Verein Dorfmarketing
Bilder Angelika und Kutschenfahrten: Internet www.einsiedeln.ch

Folie 39 Abt Werlen: Internet
Bild Gymnasium: Verein Dorfmarketing
Folie 40 Bilder 1, 4, 5: Klosterarchiv Einsiedeln
Bilder 2, 3: Verein Dorfmarketing
Folie 41 Bilder1-6: Internet
Folie 42 Bilder 2 und 6: Verein Dorfmarketing
Bilder 1, 3, 4, 5: Klosterarchiv Einsiedeln
Folie 43 Bilder 1-3 Internet
Bilder 4-6: Verein Dorfmarketing
Folie 44 Bilder 1-2: Verein Dorfmarketing
Bild 6 Buch Waldstatt S. 71
Bilder 3-6: Internet
Folie 45 Bilder 1,2,5, 6: Verein Dorfmarketing
Bilder 3, 4: Internet
Folie 46 Bild 1: Buch Waldstatt S. 74
Bilder 2, 3: Stiftung Schwyzer Festungswerke
Folie 48 Bilder 1-7, 9-13: Verein Dorfmarketing
Bilder 8, 14, 15: Internet
Folie 49 alle Bilder Internet
Folie 50 Bilder 1-6: Internet
Folie 51 Bilder 1 Franz Kälin
2-4: Internet
Folie 52 Bilder 1, 4--5: Internet
Bild 2 Buch Waldstatt S. 49
Folie 53 Bilder 1-4: Internet
Folie 54 Bilder 1-3: Internet

Folie 55 Bild 1: Internet
Bild 2: Verein Dorfmarketing
Folie 56 Bild 1-2: Verein Dorfmarketing
Bilder 3-5: Internet
Folie 57 Bild 1 Internet W. Bösch
Bild 2 Verein Dorfmarketing